

„Wunderbar! Beeindruckend! Fantastisch!“

Eine **junge Brasilianerin** besuchte am Christkönigssonntag die **größte Christusfigur der Welt in Westpolen**. Dieser Ausflug war eine **Geburtstagsüberraschung** für die 16-jährige Sabrina.

VON ROCCO THIEDE

„Da ist sie! Ich kann die große, weiße Christusfigur bereits sehen!“, rief Liborius, eines der mitpilgernden Kinder voller Begeisterung, als das Ortschild von Swiebodzien passiert wurde. „Wunderbar! Beeindruckend! Fantastisch!“, staunte auch Sabrina Gomez (16) aus Brasilien als sie mit glänzenden Augen am Christkönigssonntag 2017 vor der riesigen Christusfigur mit ihrer goldenen Krone stand.

Sabrina kommt aus der katholischen Bischofsstadt Lages im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina und ist seit September für ein Jahr Rotary-Austauschschülerin im Erzbistum Berlin. Sie lernt hier die deutsche Sprache und Kultur kennen. Als gläubige Katholikin feiert sie zudem regelmäßig die heiligen Messen in Berlin und Umgebung mit. Das sei zwar „oft anders als bei mir zu Hause, aber immer auch sehr interessant.“ Die sonntägliche Reise war eine Geburtstagsüberraschung für Sabrina, denn natürlich kennt sie den weltberühmten Cristo Redentor, Christus den Erlöser, aus Rio de Janeiro.

„Unser monumentaler Cristo auf dem Berg Corcovado ist ein Symbol für ganz Brasilien – für den Tourismus und den christlichen Glauben vieler Südamerikaner“,

erzählt Sabrina, die gar nicht genug Fotos vom „Pomnik Chrystusa Krola“ in Swiebodzien machen konnte. Kein Wunder, denn das Original der 30 Meter hohen Statue in Brasilien aus dem Jahre 1931 im Art-Déco-Stil

wurde zum Vorbild für zahlreiche weitere große Christusstatuen in der ganzen Welt – so auch für die jüngste künstlerische Nachempfindung in Westpolen.

Dass im ehemaligen deutschen Schwiebus, dem heute etwa 22



➤ Sabrina posiert mit der brasilianischen Flagge vor dem polnischen Christus. | Foto: Rocco Thiede

000 Einwohner zählenden Ort im Lebuser Land, mit 36 Metern Höhe die größte Christusstatue der Welt steht, dürfte selbst den meisten Brasilianern völlig unbekannt sein. Nach fünfjähriger Bauzeit wurde die 440 Tonnen schwere Skulptur aus Stahlbeton und Kunststoff am Christkönigssonntag 2010 mit einer großen Prozession mit tausenden Gläubigen eingeweiht. Mittlerweile wurde der moderne Pilgerort auf einem Feld am Ortsrand weiter ausgebaut. Es gibt Kreuzwegstationen und einen befestigten Parkplatz; zur Zeit wird dort außerdem ein Hotel gebaut.

Die Idee für die Christusskulptur hatte der Priester Sylwester Zawadzki (1932-2014). Vom Fuß bis zum Scheitel misst sie 33 Meter, was der Lebenszeit Jesu entspricht. Die drei Meter hohe goldene Krone weist auf das Wirken Jesu in der Öffentlichkeit hin. Für den Priester Zawadzki war die Realisation eine konsequente Fortsetzung seines bisherigen Schaffens. Denn auch das gut besuchte „Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes“ samt Pilgerherberge und Gemeindezentrum in Sichtweite der Statue sind auf seine Veranlassung hin gebaut worden.

Dieser Ausflug hat Sabrina sehr beeindruckt. „Ihr habt meiner Tochter am Vorabend ihres Geburtstages ein großes Geschenk gemacht“, schrieb ihre Mutter aus Lagos über WhatsApp als sie die ersten Fotos erhielt und bedankte sich herzlich und einem „Viva o Jesus Christo!“.